

Basteltipp: Pusteblume selber basteln



Ihr benötigt:

- 1 Styroporkugel
- 1 Holzstab (z.B. für Schaschlik)
- jede Menge Wattestäbchen
- Lebensmittelfarbe
- grünes Kreppband

Zunächst schneidet ihr die Wattestäbchen ca. 2 cm lang, am besten ein wenig schräg, dann könnt ihr sie direkt in die Styroporkugel stecken. Sollte das nicht so gut klappen einfach mit einer Rouladennadel vorstechen. Somit steckt ihr in kleinen Abständen die ganze Kugel mit den Wattestäbchen voll.

Anschließend umwickelt ihr den Holzstab mit grünem Kreppband und steckt ihn in das letzte freie Loch der Kugel.

Nun verdünnt ihr die Lebensmittelfarbe in einer Schüssel mit etwas Wasser und dreht die Kugel so darin, dass alle Wattestäbchen nass werden. Trocknen lassen und schon ist die Pusteblume fertig.

Pustebblumen mit Spülbürstendruck



Eine Drucktechnik lässt sich mit den unterschiedlichsten Alltagsmaterialien durchführen. Mithilfe einer Spülbürste und Fingerfarbe entstehen zum Beispiel ohne viel Aufwand schöne Pustebblumen auf einer Frühlingswiese.

Material:

- Fingerfarbe in Weiß und Grün
- Blaues Papier im Format DIN-A 4
- Spülbürste
- Schälchen für die Fingerfarbe
- Malkittel
- Dickerer Borstenpinsel

So geht's:

Die Kinder nehmen mit der Spülbürste zunächst die weiße Farbe auf und drücken den Bürstenkopf leicht auf das Papier. So entstehen die Blüten der Pustebblumen. Anschließend malen die Kinder noch Blütenstängel für die Pustebblumen und lassen ihr Bild trocknen.



<http://petitmonblogger.blogspot.com>

Mandalas zum Frühling





Pusteb Blumen –Echte Weitflugkünstler

Gerade jetzt in dieser bunten Jahreszeit lohnt sich ein Spaziergang in die Natur. Dabei kann man ein ganzes Meer von Farben und Düften entdecken. Eine ganz besondere Pflanze, die sich im Moment überall findet, ist der Löwenzahn. Er wird auch Kuhblume, Milchblume, Pustebblume oder Märzenbusch genannt. Das Besondere an dieser Blume: Sie blüht wunderschön gelb und bildet nach der Blüte kleine Schirmflieger, die man durch Pusten fliegen lassen kann. Um sich genauer mit dem Löwenzahn zu beschäftigen, braucht man:

- Eine Schere
- Fotoapparat oder Handy
- Lupen zum genauen Hinsehen
- Pinzette zum Abzupfen der Samen
- Messer (päd. Fachkraft) zum Aufschneiden der Blüte

Die Kinder spüren auf einer Wiese oder am Wegrand eines Feldes Löwenzahn mit gelber Blüte und Löwenzahn mit bereits gebildeten Flugsamen (Pustebblume) auf. Im Wald ist die Blume eher selten anzutreffen. Sie ist gut an ihren gelben Blüten bzw. ihrem weißen

kugelförmigen Kopf zu erkennen.



Am besten fängt man mit der Pustebume an, da dies am motivierendsten für die Kinder ist. Die Kinder pflücken die Pflanze und pusten kräftig. Die weißen Flugsamen fliegen davon. Sie erinnern bei genauem Beobachten an kleine Fallschirme. Anschließend schauen die Kinder die Pustebume genau an. Welche Teile hat die Pflanze? Die Kinder zupfen ein paar Schirme ab und betrachten sie mit bloßem Auge und danach unter der Lupe. Dies erfordert etwas Fingerspitzengefühl, die Kinder können aber auch mit der Pinzette zupfen. Am Ende der weißen Schirme ist ein kleines Korn. Das ist der Samen der Blume. Dieser wird vom Wind weit über die Wiese getragen. Dort wo er landet, entsteht im nächsten Jahr wieder eine neue Blume. Würden die Samen direkt neben die Blume fallen, hätten beide nicht genügend Platz zu wachsen. Wie ist der Stengel beschaffen? Er ist rund und gibt der Blume dadurch eine gute Stabilität.

Aus dem Stengel kommt weiße Flüssigkeit. Diese schützt die Pflanze gegen Tierfraß. Der bittere Geschmack hält viele Tiere davon ab, die Pflanze zu fressen. Die Kinder können auch den gelbblühenden Löwenzahn mit der Pustebume vergleichen. Wie sieht die Blüte von innen aus? Eine Begleitperson schneidet mit einem scharfen Messer die Blüte der Länge nach auf. Was verbirgt sich darin? Je nach Stadium der Pflanze kann man in der Blüte bereits Samen und die Entwicklung der Schirmflieger entdecken. Daher lohnt es sich, mehrere Pflanzen zu untersuchen. Impulse

- Woher kommt der Name Löwenzahn? Tipp: Wie sehen die Blätter der Pflanze aus?
- Woher kommt der Name „Milchblume“? Diesmal kommt es auf das Innere des Stengels an. Achtung: Die Kinder dürfen den Milchsaft nicht in den Mund bekommen. Nach der Lernumgebung Hände waschen.
- Wie duftender gelbe Löwenzahn und die Pustebume? Die Kinder können den Duft mit anderen Blumen auf der Wiese vergleichen.
- Wie weit schaffen es die „besten“ Schirme zu fliegen?
- Tipp: Das Pusten stärkt den Lippenringmuskel und fördert dadurch einen guten Mundschluss. Die Sprachförderung wird damit unterstützt.

Weitere Ideen

- Wird aus der gelben Löwenzahnblüte wirklich eine Pustebume? Langzeitbeobachtung: Die Kinder wählen auf der Wiese einen bestimmten Löwenzahn aus und beobachten jeden Tag, wie dieser sich verändert. Fotos können dabei hilfreich sein.
- Salat, Sirup und Tee aus Löwenzahn, im Internet findet man viele Rezeptideen dazu.
- Die fliegenden Schirme des Löwenzahns können als Überleitung zum Thema Luft dienen. Die Schirme werden von der Luft wie ein Fallschirm getragen. Einfach mal Fallschirme selbst bauen und ausprobieren.

Die Beschreibung der Lernumgebung findet man auf der Webseite der Forscherstation: (Kiste 4-02): https://www.forscherstation.info/wp-content/uploads/2019/12/191203-Aktuelle-Version_Katalog-1.pdf

Buchtipps für die Frühlingszeit:



Schmetterlinge, Bienen, Schnecken, Spinnen, Fliegen, Käfer ... Oskar liebt sie alle! Nach einem Besuch mit Opa im Naturkundemuseum kann er an nichts anderes mehr denken. Und so wird er der weltallerbeste Insektensammler. Doch dann bekommt Oskar Zweifel. Gehören all diese tollen Geschöpfe wirklich in Gläser? Ein Bilderbuch mit bezaubernden Illustrationen – hier können kleine Tierfreunde über die faszinierende Artenvielfalt und die kleinen Wunder der Natur staunen.



Es gibt kaum einen Lebensraum, in dem nicht eine riesige Zahl kleiner und kleinster Tiere zu finden ist. Doch die meisten Erwachsenen wissen über diese Tiere und ihr Leben nur wenig, kennen weder ihre Namen noch ihre Bedeutung in ökologischen Zusammenhängen. Deshalb können sie den Kindern auch kaum etwas darüber erzählen.

Damit hat es nun ein Ende, denn in diesem Buch werden zahlreiche heimische

Kleinlebewesen vorgestellt: mit Angaben zu ihrem Vorkommen und ihrer Lebensweise, mit Anregungen und Empfehlungen für die Erkundung und Beobachtung und mit Hinweisen auf kulturhistorische Zusammenhänge.

Ergänzend liegt dem Buch eine herausnehmbare Bestimmungshilfe bei, die es ermöglicht, die Hauptgruppen der hiesigen Kleinlebewesen zu unterscheiden. Vorkenntnisse brauchen Sie nicht, und die Bestimmungshilfe bezieht sich nur auf solche Merkmale der Tiere, die mit einer Lupe, aber ohne andere Hilfsmittel erkennbar sind.



Willkommen im Reich der Bienen! Hier können wir die fleißigen Insekten aus der Nähe betrachten, in einen Bienenstock schauen und alles über das Imkern erfahren. Wer bei Bienen nur an den leckeren Honig denkt, wird staunen! Denn wer hätte gewusst, dass es Bienen schon seit den Dinosauriern gibt? Was es mit dem Bientanz auf sich hat? Oder warum es ohne die Bienen weniger Äpfel gäbe? Ein wunderbar witziges Buch für große und kleine Bienenfreunde, das mit seinen fröhlich bunten, großformatigen Bildtafeln und vielen erstaunlichen Informationen die Geschichte von Mensch und Honigbiene erzählt. .

Flüssige Straßenmalkreide selber machen

200 g Speisestärke in den Mixtopf geben. Deckel drauf und in einen Messbecher 200 g Wasser abwiegen.

Den Thermomix auf Stufe 4-5 stellen und dann das Wasser oben durch die Deckelöffnung gießen, bis es gut vermischt ist.

Danach recht zügig die Speisestärke-Masse in ein Muffinblech verteilen.

Nun ordentlich Lebensmittelfarbe (z.B. Gelfarbe) dazugeben und mit einem Schneebesen verrühren, bis die Farben kräftig genug sind.

Jetzt können die Kinder ganz normale Maler-Pinsel in die Farben tauchen und auf Steinen/Beton malen.

Die Farbe wird sehr schnell trocken!

Wenn die Farbe trocken ist, dann wird sie noch heller.



Fußabdruckspringen und „Folge der Linie“ - Spiel

Dies habe ich mit meiner Tochter selbst ausgedacht und im Hof aufgemalt.

Einfach 8-10 Kreise aufmalen und Fußabdrücke unterschiedlich angeordnet reinmalen. Danach versuchen die angezeigten Fußabdrücke zu springen. Das geht auch auf der Straße und auf allen anderen glatten Oberflächen.

Bei dem Linienspiel kann man auch wieder kreativ sein und Das Fußabdruckspringen gleich mit integrieren. Einfach hinterher weitere Linien, Kurven und was euch noch einfällt dazu malen und einen Parcours daraus machen. Kann individuell erweitert werden.



